



„Mit Landsberg am Lech ist der Reichsparteitag der Arbeit beschlossen, und in Ehrfurcht wird die Jugend ihre Fahnen aus Landsberg zurück zu ihren Einheiten tragen, um mit jedem neuen Jahr hierher zurück zu kehren.“ Baldur von Schirach.



Das Buch des Führers „Mein Kampf“, in dem sich der Glaube und die Leidenschaft eines damals einsamen Mannes zusammengeballt haben, empfangen nun die Träger der HJ-Fahnen und die Teilnehmer des Marsches in der Haftzelle des Führers aus der Hand Baldur von Schirachs. „Zur Erinnerung an den Adolf-Hitler-Marsch der HJ-Bannfahnen zum Reichsparteitag der Arbeit und an Landsberg am Lech, der Stätte der Entstehung dieses Werkes“ steht als Widmung auf der ersten Seite des Buches.

Auf der Kundgebung im Festungshof sagte der Reichsjugendführer zu den dort aufmarschierten Teilnehmern am Bekenntnismarsch der deutschen Jugend, daß der Führer dieses Buch für sie geschrieben habe und der Inhalt gültig, bindend und verpflichtend für alle Zeiten sei.

Beginn der Nürnberger Tage; er sah sie wieder auf der Kundgebung der Jugend im Stadion, wo die Fahnen von Wind und Regen gepeitscht wurden. Der Führer deutete es als ein Symbol dafür, daß es gilt, ein hartes Geschlecht für die Sturmtage zu erziehen, und nicht nur für die Tage des lachenden Sonnenscheins zu leben.

Von Nürnberg aus wurden die Fahnen dann in fünf großen Marschblöcken zur Festung Landsberg am Lech getragen, in der der Führer gefangengehalten wurde.

Als damals vor Jahren die Nachricht von der Einkerkung des Führers bekannt wurde, waren die wenigen, die sich zu ihm bekannt hatten, gelähmt. Dann aber erfuhren sie auch, daß er in dem engen Geviert seiner Haftzelle an einem Werk arbeitete, in dem er das Programm seines Kampfes niederlegen wollte.

Dieses Buch wurde dann zum Katechismus des deutschen Volkes, und alle, die es gelesen hatten, bekannten sich zu diesem Werk.

Sie wurden Sendboten für das Reich, das sich in diesen Tagen machtvoll verwirklicht.

Vor den jungen Marschteilnehmern standen im Festungshof und bei der Kundgebung am Abend zwölf Männer des Stoßtrupps Adolf Hitler, die in der schweren Zeit der Festungshaft seine besten Kameraden waren.

Sie sind das große Beispiel dafür, daß es zu allen Zeiten Männer gegeben hat, die treu und selbstlos einem Ideal dienen und ihr ganzes Leben nur dem Manne verschrieben haben, der der Jugend seinen Namen verlieh, der mit seinem ganzen Leben Vorbild der heranwachsenden Jugend ist, nicht nur heute als Kanzler und Führer des Volkes, sondern vor allem auch schon damals, als er verleumdet und verfolgt hinter den Gitterfenstern nie den Glauben an sein Volk verlor. Er hatte die ganze Welt gegen sich und hinter sich nur die wenigen Getreuen seiner Sache.

So wird Landsberg auch zum Erziehungsfaktor der deutschen Jugend, und es wird für sie außer Nürnberg kaum ein anderer Ort eine solche Anziehungskraft ausüben wie Landsberg, das der Adolf-Hitler-Marsch zu einem Wallfahrtsort der deutschen Jugend gemacht hat.